

Saale-Zeitung 15. Nov. 1980

**Betrifft: Stellungnahme der ARES zum  
Gemeinderatsbericht vom 10. 11.  
aus Bad Bocklet**

Die „Aktionsgemeinschaft zur Rettung und Erhaltung des Saaleales“ hat beim Landratsamt Bad Kissingen keinen Antrag auf Belassung der Hinweisschilder auf die „Stauseehöhen“ gestellt. Vielmehr besteht eine Empfehlung der Bürgerversammlung vom 25. 9. 80 im Pfarrsaal von Bad Bocklet, daß die Gemeinde ihren Antrag beim Landratsamt Bad Kissingen auf Entfernung der Stangen mit Hinweisschildern zurücknehmen soll.

Der ablehnende Gemeinderatsbeschuß kann deshalb gar keine Provokation für die ARES sein, sondern ist – wie schon öfters geschehen – eine Mißachtung des Bürgerwillens. Das deutete sich bereits in der besagten Bürgerversammlung an, in der Bürgermeister Schuck u. a. sagte: „Eine Bürgerversammlung stellt für mich keinen repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung dar, was soll diese Empfehlung und diese Abstimmung.“

Die Empfehlungen der Bürgerversammlung, demnächst das Thema Hochwasserrückhaltebecken im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzungen zu behandeln und dem sogenannten Forderungskatalog die Wunschform zu nehmen, wurden anscheinend nicht behandelt. Denn wiederum wurden einzelne Themen in geheimer Gemeinderatssitzung beraten, auch wenn Herr Bürgermeister Schuck in der Bürgerversammlung entrüstet die Frage stellt: „Wann ist denn diese Sache bisher nicht öffentlich behandelt worden?“

Dem Bürger drängt sich der Verdacht auf, daß hier etwas verheimlicht werden soll.

Vielleicht hat die Fairneß im Raum Bad Bocklet bei diesem Demokratieverständnis doch keine Chance mehr, auch wenn Ihre Zeitung dies am 27. 9. 80 noch erhoffte. Für den Vorstand

gez.  
Thomas Stöbel  
1. Vorsitzender